

ab. bradyporina von leporina vor. Hyperborea, glareosa kommen in England in viel dunkleren Stücken vor als auf dem Festland. Agrot. occulta ist fast schwarz in den schottischen Gebirgen. Sehr selten wird die braune, rothe oder rothbraune Färbung durch Schwarz beeinflusst, nun taucht ebenfalls in Schottland, zwar sehr einzeln, Scopelosoma satellitia in schwärzlichem Gewande auf, meines Wissens die neueste melanistische Erscheinung. (Schluss folgt.)

Die im Mittelalter gegen Insektenschäden angewendeten Vorkehrungen.

Von Fritz Rühl.

Im Jahrg. XIII der „Natur“ habe ich über dieses Thema einen Artikel veröffentlicht, bei dessen Verabfassung mir die lateinischen Originalquellen theilweise verfügbar waren. Mehrfachen Wünschen zufolge gebe ich hier einen Auszug davon mit dem Bemerkten, dass derselbe genau mit den urkundlichen Quellen übereinstimmt und ziemlich wortgetreu übersetzt ist. Aus den reichlich darüber vorhandenen Urkunden hebe ich nur folgende drei Fälle hervor.

In den heute französischen, früher päpstlichen Provinzen Avignon und Venessain hatten die Maikäfer, *Melolontha vulgaris*, im Jahr 1320 so enormen Schaden angerichtet, dass die geplagten Landbesitzer ihre Bitten um Abhülfe an den päpstlichen Legaten in Avignon und zugleich an den dortigen Bischof niederlegten. Legat und Bischof, eingedenk des alten Spruches, man dürfe Niemand ungehört verdammen, ernannten einen Diakon zum Prokurator für die beklagten Maikäfer, zwei hohe Geistliche begaben sich auf die verheerten Grundstücke, zitierten die Maikäfer im Namen des geistlichen Gerichts auf den dritten Tag an den Sitz des Bischofs, um sich zu verantworten und bedrohten die Nichterscheinenden mit dem Bann. Da am Gerichtstag die Käfer nicht erschienen, ergriff statt ihrer der ernannte Prokurator das Wort, betonte ihr Recht, sich wie jede andere von Gott erschaffene Creatur die ihr zusagende Nahrung zu suchen, und entschuldigte das Ausbleiben der Käfer vor Gericht damit, dass ihnen nicht freies Geleite nach Avignon und zurück auf ihre Wohnsitze zugesichert worden sei. Der Spruch des Gerichtes aber lautete, dass binnen drei Tagen alle im Gebiet vorhandenen Käfer sich auf ein grosses, durch Tafeln bezeichnetes Grundstück zurückziehen müssten, wo Nahrung genug vor-

handen sei, die Zuwiderhandelnden werden als vogelfrei und der menschlichen Gerechtigkeit verfallen erklärt.

Der zweite eklatante Fall betrifft die Verheerung des Gebietes der Stadt Bern durch die gleichen Uebelthäter im Jahre 1473. Bern, damals dem Bischof von Lausanne in geistlicher Beziehung unterstellt, wandte sich an Bischof Benedict um Hülfe, der durch den Leutpriester Schmid auf dem Friedhofe der Stadt Bern den Käfern ein Monitorium verkündigte, das, in deutscher Sprache wiedergegeben, etwa folgendermassen gelautet hat: „Thörichte unvernünftige Kreatur, die Engerlinge deiner Sippschaft waren nicht in der Arche Noah im Namen meines gnädigen Herrn und Bischofs von Lausanne, bei den Kräften der hochverehrten Dreifaltigkeit, durch das Verdienst unsers Erhalters Jesu Christi und beim Gehorsam an unsere heilige Kirche gebiete ich Euch Allen, erhebet Euch in den nächsten sechs Tagen von allen Orten, wo Nahrung wächst für Menschen und Vieh. Habt Ihr dagegen etwas einzuwenden, so zitiere ich Euch auf den sechsten Tag, Mittag 1 Uhr, nach Wivelsburg (die Residenz des Bischofs). Diese Citation wurde von einzelnen Geistlichen angefochten, theils weil sie nur auf dem Kirchhof ergangen war, wo sie nicht alle Käfer hören konnten, theils weil sie nicht die strengsten Strafordrohungen enthielt. Es wurde nun die Citation an mehreren Orten verlesen, und die verfluchten unreinen Engerlinge, die weder Thiere heissen noch genannt sein sollen, vor den Bischof gefordert. Da sie nicht erschienen, erging folgendes Urtheil: „Wir Benedict von Montferrand, Bischof von Lausanne haben gehört die Bitte der grossmächtigen Herren von Bern, uns versehen mit dem heiligen Kreuz, Gott vor Augen habend, den Spender alles gerechten Urtheils, der die Kreatur abwägt nach ihrem Verhalten, Nutzen und Schaden, da ihr nicht erschienen seid am Tage des Gerichts, dass ihr beschwöret werdet in der Person Johannis Perroreti (ich habe nirgends entdecken können, wer unter diesem Namen, der noch dazu die Bezeichnung Johannis, als eines Heiligen vorgesetzt ist, verstanden sein könne) Eures Beschirmers und dass nichts von Euch übrig bleibe etc. etc. (Schluss folgt)

Eingelaufene Kataloge.

Von der Naturalienhandlung Wilhelm Schlüter in Halle a. d. Saale:

1) Preisverzeichniss für verkäufliche europ. und palaearktische Vögel, einzeln und in Gelegen; 2) von künstlichen Glas- und Email-Augen; 3) der

Instrumente und Chemikalien, welche sowohl Zoologie als Entomologie bedürfen.

Die altbewährte Firma ist viel zu bekannt, um ihre Leistungsfähigkeit und Solidität noch hervorheben zu müssen; sicher wird jeder Beziehende zur vollen Zufriedenheit bedient werden. *F. R.*

Briefkasten der Redaktion.

Hr. **O. H.** Ich habe *G. ochracea* niemals gezogen, und Sie mögen Recht haben, dass *Arctium lappa* die gewöhnliche Futterpflanze ist, indess ist der Speisezettel derselben gross. Rössler gibt an: *Scrophularia* und *Artemisia vulgaris*, nach Schmidt lebt sie an Stengeln von *Leontodon* und *Plantago*, nach Schenk an *Cirsium ochraceum*, nach Frey in Stielen von *Sambucus* und *Arctium lappa*, nach Hofmann an *Verbascum*, nach andern Angaben an *Eupatorium*, *Valeriana*, in Kartoffelstengeln, in Algier an Artischoken.

Hr. **F. G.** Früher werden die *Morpho*-Arten gewiss nicht seltener gewesen sein, nur kommen sie jetzt, nachdem mehr Sammler in Südamerika thätig sind, viel häufiger in den Handel. Diejenigen Arten, welche sehr hoch fliegen, selten in erreichbare Höhe herabkommen, werden mit Vogel-dunst, der über sie hinweg geschossen wird, zum Niederlassen bewogen, ja es sollen kleine Raketen speziell zu diesem Zweck angefertigt werden, die in schräger Richtung losgelassen, über den Flug der Thiere hinausgehen und die *Morpho*'s zwingen, sich herabzusenken.

Hr. **K. M.** In England existirt neben anderer Systematik auch eine andere Benennung der Genera; daher sind Ihnen die fraglichen Genera nicht bekannt. *Ligdia*=*Abraxas*, *Lomaspilis* ebenfalls; *Abraxas* ist gültig, enthält aber meines Wissens nur die einzige Art *grossulariata*. *Panagra*=*Phasiane*. Sie müssten mir eben alle zweifelhaften Genera angeben.

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenk von unserm werthen Mitglied Herrn A. F. Nonfried sind folgende von ihm verfasste Abhandlungen eingegangen:

Monographische Uebersicht der *Prion*. Gattung *Callipogon*.

Beitrag zu einer Monographie der Gattung *Plusiotis*.

Beiträge zur *Coleopteren*-Fauna von Afrika und Madagascar.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Max Grellmann, Finanzcalculator, Dresden.
 „ H. South, Grahamstown (South-Afrika).
 „ Paul Eichhora, Lehrer, Oels in Schlesien.

Anzeigen.

Puppen von *Lasioc. potatoria* pr. 12 Dtzd. 30 Pf., Dtzd. 60 Pf. Emballage und Porto 25 Pf. gibt ab
G. Krause in Saarau, preuss. Schlesien.

Der Unterzeichnete tritt in diesen Tagen eine Sammelreise nach Transkaukasien an, wo er bis Anfang September sich aufhalten wird.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor, Jekaterinoslaw (Südrussland).

Erwachsene Raupen von *Spilos. luctuosa* à Dtzd. 2 Mk. Eier von *Sel. tetralunaria* à Dtzd. 15 Pf., von *bilunaria* à Dtzd. 10 Pf. sind abzugeben, auch Tausch.

L. Lehrbaum, Rothenberg 103, Meerane, Sachsen.

Lasiocampa populifolia Eier à Dtzd. 1 Mk. Porto 10 Pf. bzw. 20 Pf. Bestellungen baldigst erbeten.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Abzugeben: Räumchen von *Act. luna* (10 Tage alt) pr. Dtzd. 1 Mk. 70 Pf. franco gegen vorherige Einsendung des Betrages. Voraussichtlich kann ich in den nächsten Tagen noch liefern: Eier von *Act. Selene* à Dtzd. 4 Mk., von *A. Atlas* und *Mylitta* à Dtzd. 2 Mk. 60 Pf. franco.

E. Vasel, Forstacademie, Hannövr.-Münden.

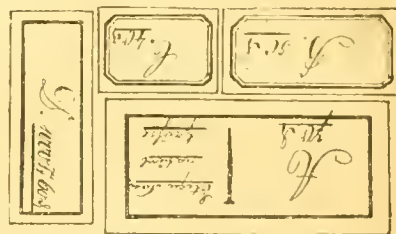
Etiketten

weiss, roth, grün, blau und gelb.

Preise, wie oben per 1000 Stück 40, 50, 60 und 70 Pf.

Etikettennadeln

1000 Stück 50 Pf. gegen Nachnahme des Betrages zu beziehen von



Wilhelm Schlüter in Halle a. d. Saale.

Auswahlsendungen

von exotischen Schmetterlingen, vorzüglich aus Ceram, Neu-Guinea, Nord-Indien, Columbien werden jederzeit bereitwilligst zu $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ der Katalogpreise zusammengestellt.

Morpho Cypris und **Menelaus** in Düten per 10 Stück 20 Mk., gespannt 1,50 M. bis 3 M. nach Qualität. Grössere Parteen nach Uebereinkunft.

Europäer, Mittelasiat etc. zu $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der Marktpreise; — zu erwähnen *Rhegmatoph. alpina* à 5 Mk. Listen gratis und franco.

A. Schubert, Berlin W., Königin-Augustastr. 37.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Eingelaufene Kataloge 53-54](#)